



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81

Pressemitteilung

29. März 2003

Württembergische Landeskirche bekommt neue Gottesdienstordnung

Künftige Agende nimmt auf, was in Kirchengemeinden gewachsen ist

Stuttgart. Der Gottesdienst in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg wird in Zukunft nach einer neuen Ordnung gefeiert. Stärker als bisher kommt zum Ausdruck: Der Abendmahlsgottesdienst ist keine Nebenform, sondern eine Grundform des evangelischen Gottesdienstes. Predigtgottesdienst und Abendmahlsgottesdienst seien nach der neuen Ordnung gleichberechtigte Formen, sagte Ulrich Mack, der Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Württembergischen Evangelischen Landessynode. Ohne Gegenstimmen, mit einer Enthaltung, stimmte die Landessynode dem Entwurf der neuen Ordnung zu.

Die Gottesdienstordnung für Predigt- und Abendmahlsgottesdienst ist der erste Teil eines neuen Gottesdienstbuches. Ab Juni 2004 soll es das bisherige Gottesdienstbuch ablösen. In einer Übergangsphase bis November 2005 können sowohl die alte als auch die neue Agende im Gottesdienst gebraucht werden. „Spätestens am 1. Advent 2005 feiern alle Gemeinden nach der neuen Agende“, sagte Oberkirchenrat Heiner Küenzlen.

Anders als bisher erscheint die Abendmahlordnung nicht mehr gesondert, sondern innerhalb des neuen Gottesdienstbuches. Die gebräuchliche Form der Abendmahlsfeier soll künftig der Gottesdienst mit integriertem Abendmahl sein. Die in Württemberg weit verbreitete Praxis, das Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst zu feiern, ist zwar weiterhin möglich, erscheint im neuen Gottesdienstbuch jedoch nur noch als eine von mehreren kurzen Feiern des Abendmahls.

In die neue Ordnung fanden auch Änderungen Eingang, die sich in den letzten Jahren in den Gemeinden herausgebildet haben, wie persönliche Begrüßung, ein Musikeil oder Segensbitte. Die Agende nimmt auf, „was in Gemeinden gewachsen ist“, sagte Ulrich Mack.

Das Gottesdienstbuch soll nun noch um zwei Teile ergänzt werden: „Texte zur Auswahl“ und „Gottesdienste in besonderer Gestalt“.

Klaus Rieth